Früherheute-geschichten

Autor(en): **Kaiser, Lothar**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **112 (1986)**

Heft 17

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-605786

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kurz und fündig

Die US-Umweltbehörde bestätigte, dass eine durch Gentechnik hergestellte Mikrobe auf einem Erdbeerfeld ausgesetzt wurde. Dort soll der Einzeller die Pflanzen vor Frostschäden schützen. Nach uns die Eiszeit!

●

Jeder Schweizer konsumiert, statistisch gesehen, im Jahr für 400 Franken Medikamente. Dagegen gibt es offenbar noch kein «Mitteli»!

●

Frankreichs ältester Atomreaktor wird zu einem Museum umgestaltet. Im Eintrittspreis inbegriffen ist ein Strahlentest. Für die «Endlagerung» gesammelter Eindrücke gewisser moderner Kunst muss allerdings jeder Besucher selbst besorgt sein ...

●

Ein Zeitgenosse sagte: «Als ich mein erstes Auto umtauschte, war mir so elend, wie wenn ich meinen Hund verkauft hätte.» Wau! Wau!

Peter Reichenbach

Früherheute-geschichten

von Lothar Kaiser

Früher
war ich faul.
Dann
war ich frustriert.
Heute
bin ich nicht motiviert.

Früher
hiess es:
Im Schweisse deines Angesichts
sollst du dein Brot verdienen.
Heute heisst es:
Im Schweisse deines Angesichts
sollst du am Abend joggen.

Früher
versuchte ich
mit der Zeit zu gehen.
Heute
weiss ich:
Ich gehe mit der Zeit.

Früher
gab es das letzte Wort.
Heute
gibt es den letzten Schrei.

Früher
gab es den Eidgenössischen
Dank-, Buss- und Bettag.
Heute
gibt es den Schweizerischen
Bahn-, Fahr- und Rastag.
Kein Rasttag.

Früher
sorgte man für seinen Unterhalt.
Heute sorgt man mehr und mehr
für seine Unterhaltung.

Früher
beklagten wir
Kinderüberfluss und Lehrermangel.
Heute
beklagen wir
Lehrerüberfluss und Kindermangel.

Früher
hatten wir ein Dach überm Kopf.
Heute
haben wir Müllers überm Kopf.

Früher hatten Kinder
Raum zum Spielen.
Heute haben Kinder
einen besonderen Spielraum.

Früher
fragte man sich:
Was mache ich daraus?
Heute
fragt man:
Was bringt mir das?

Früher
war mir das zu bunt.
Heute ist mir das
zu rot, grün, schwarz ...

Gestrandet am Kopp der Enttäuschten Hoffnung

Der Pendenzenberg bei den Asylgesuchen wurde seit Ende 1985 um 1003 auf 19 917 Gesuche abgebaut. Dies geht zurück auf eine «effizientere Gesuchserledigung, eine systematischere Anwendung des Asylgesetzes» sowie auf saisonale Einflüsse.